



Info

Veranstaltungen und Publikationen

Hinter den Fronten

Alltag im Krieg – Südtiroler Heimatfront im Ersten Weltkrieg
Hinter den Fronten
DIETRO LE LINEE
La vita quotidiana in Sudtirolo durante la prima guerra mondiale

Initiativen zur Geschichte des Ersten Weltkriegs

Zahlreiche Veranstaltungen, die 2005/2006 stattfinden werden, sollen Einblicke in die Zeit des Ersten Weltkrieges geben. Dabei stehen weniger die militärischen Fragen im Vordergrund, sondern vielmehr die Ereignisse „Hinter den Fronten“, die soziale Geschichte dieser Zeit. Es geht um den Alltag im Krieg, um die sozialen und wirtschaftlichen Umwälzungen im Landesinneren, die vor allem die Zivilbevölkerung trafen. Die Landwirtschaft verzeichnete zum Beispiel Produktionseinbußen, da die meisten Männer an der Front und die Höfe von militärischen Zwangsrequisierungen betroffen waren. Die Frauen mussten die Männer in vielen Berufen ersetzen.

Es folgt ein Überblick über die geplanten Veranstaltungen:

Es folgt ein Überblick über die geplanten Veranstaltungen:

- *Der Erste Weltkrieg im Alpenraum. Erfahrung – Deutung – Erinnerung*, wissenschaftliche Tagung vom 28. bis 30. April 2005 in Bozen, Freie Universität
- *Erster Weltkrieg in Nord- und Südtirol*, Fortbildung für Lehrerinnen und Lehrer am 25. und 26. August 2005 (Landesplan der Fortbildung für Kindergarten und Schule in Südtirol 2005/2006, Nr. 35.05)
- *Hinter den Fronten*, Wanderausstellung an den Schulen im Schuljahr 2005/2006
- *Die düsteren Adler: Der Erste Weltkrieg in Kunst, Literatur und Alltag. Wahn und Wirklichkeit*, Ausstellung auf Schloss Tirol im Sommer 2005
- *Hinter den Fronten. Kriegsalltag in Südtirol 1915–1918*, Dokumentarfilm

Unter der Koordination des Südtiroler Landesarchivs sind neben dem Landesressort Denkmalpflege und deutsche Kultur auch das Amt für audiovisuelle Medien, Lab*doc storia/Geschichte im Italienischen Schulamt, das Deutsche Schulamt, die ladinische Kultur und das ladinische Schulamt, das Südtiroler Landesmuseum für Kultur- und Landesgeschichte Schloss Tirol, die Pädagogischen Institute aller drei Sprachgruppen, die Arbeitsgruppe Regionalgeschichte und der RAI-Sender Bozen beteiligt.

Nähere Informationen finden Sie auf der Internetseite des Südtiroler Landesarchivs: www.provinz.bz.it/denkmalpflege/1303/news

Erlebniswelt Sport

Kinder stark machen

Bereits zum zweiten Mal findet am 20. und 21. April 2005 jeweils vormittags von 9.00 bis 12.40 Uhr auf den Talferwiesen in Bozen die „Erlebniswelt Sport“ statt. Im Rahmen des von der Fachstelle Forum Prävention organisierten Projektes, welches unter dem Motto „Kinder stark machen“ läuft und bei dem auch das Schulamt als Partner mitwirkt, erhalten Schülerinnen und Schüler der Grund- und Mittelschule – die in der Regel von ihren Sportlehrerinnen bzw. Sportlehrern zur Veranstaltung begleitet werden – Einblick in mehr als 20 Sportarten. Sport und Bewegung werden im Rahmen der Veranstaltung als sinnvolle Freizeitbeschäftigung vermittelt. Die Grund- und Mittelschuldirektionen des Landes haben im Laufe der letzten Wochen bereits eine ausführliche Informationsbroschüre dazu erhalten.

Die Abschlussprüfung der Oberschule 2004/2005



INFO-Spezial, ein Wegweiser

INFO-Spezial befasst sich mit den staatlichen Abschlussprüfungen an den Oberschulen, deren neue Form vor sieben Jahren in Kraft getreten ist, wobei die dritte schriftliche Prüfung heuer erstmals auf zwei Tage aufgeteilt wird.

In der praktischen Handhabung erfahren Schülerinnen und Schüler, Lehrpersonen, Eltern und andere Interessierte wichtige Hintergrundinformationen, beispielsweise zu den

Grundprinzipien der Prüfung, zu den Zulassungskriterien, zum Prüfungsablauf, zur Bewertung der Schullaufbahn und von Bildungsguthaben, zur Zusammensetzung und zu den Aufgaben der Prüfungskommissionen ...

Das Heft, welches über die Direktionen bereits an alle Schülerinnen und Schüler der Abschlussklassen verteilt wurde, schließt mit einigen Vorschlägen zur Vorbereitung auf die Prüfung.

forum schule heute



Stammrollen

Heft 1 (März 2005) der Pädagogischen Zeitschrift für die Grund-, Mittel- und Oberschule beschäftigt sich mit dem Thema Stammrolle. Es geht um ein althergebrachtes Modell der Vergabe von Lehrstühlen und Lehrbefähigungen und um neue Sichtweisen, um Veränderungen und Entwicklungen desselben. Unter verschiedensten Gesichtspunkten werden Veränderung und Stabilität, Personalautonomie, Pläne und Visionen betrachtet.

Die nächsten Schwerpunktthemen von „forum schule heute“ sind Interkulturalität und Öffentlichkeitsarbeit.

Schule am Bauernhof

Praxisorientiertes Lernen vor Ort

Ab dem Schuljahr 2005/2006 können Grundschulklassen an ausgewählten Bauernhöfen das Leben am Hof mit allen Sinnen erfahren. Die Kinder, besonders jene, die ansonsten nicht mehr die Möglichkeit haben, sich auf einem Bauernhof umzusehen, können die bäuerliche Welt, Herkunft und Wert der heimischen Lebensmittel kennen und naturkundliche Zusammenhänge verstehen lernen.

Die interessierten bäuerlichen Gastgeber werden an den Fachschulen für Land- und Hauswirtschaft geschult. Dazu wird im Herbst an der Fachschule für Land- und Hauswirtschaft Salern ein erster Pilotlehrgang für interessierte Bauern angeboten. Voraussichtlich im Oktober folgen erste Fortbildungsangebote für Grundschullehrerinnen und -lehrer an mehreren Fachschulen für Land- und Hauswirtschaft. Einen Lehrbauernhof gibt es bereits. Es ist dies der Schulbauernhof an der Fachschule für Land- und Hauswirtschaft Salern, der in den letzten Monaten umgestaltet worden ist. Er wird am 28. und 29. Mai der Öffentlichkeit vorgestellt; am 27. Mai findet eine Tagung zum Thema „Zukunftsperspektiven von Schule am Bauernhof in Südtirol“ statt.

Das Projekt ist Teil des Interreg-IIIb-Projektes NeProValter, das in Südtirol von der Landesabteilung für land-, forst- und hauswirtschaftliche Berufsbildung geleitet wird. Daran beteiligen sich neben mehreren italienischen Regionen auch die österreichischen Bundesländer Kärnten und Steiermark sowie die Universität von Laibach/Slowenien.

Filmtage April

„Sophie Scholl – die letzten Tage“

Der Filmclub Bozen zeigt im Rahmen der Filmtage, die vom 13. bis 17. April 2005 stattfinden, mehrere Schülervorstellungen. Besonders sehenswert ist der Film „Sophie Scholl – die letzten Tage“, der am 16. April um 20.00 Uhr erstmals in Bozen zu sehen ist. Die Schülervorstellung ist jedoch schon für 10.00 Uhr geplant. Der Film dauert zwei Stunden; der Regisseur Marc Rothemund und die Hauptdarstellerin Julia Jentsch sind anwesend. Die Schülervorstellungen der anderen Dokumentarfilme können dem Programm des Filmclubs entnommen werden.

Informationen und Anmeldungen beim Filmclub Bozen, Helene Christanell, Tel. 0471 974295.

Büchertisch zum Thema

Aggression und Gewalt in der Schule

Schulhauskultur als Antwort

Allan Guggenbühl, Edition IKM,

Rombach Druck- und Verlagshaus, Freiburg im Breisgau 1999

Diese Arbeitsmappe wendet sich an Lehrerinnen und Lehrer aller Schulstufen und enthält zahlreiche Arbeitsmaterialien für die Praxis. Der Autor weist jahrelange Erfahrung im Bereich Gewaltprävention auf. Er legt Wert auf die Zusammenarbeit aller Beteiligten, also Eltern, Kinder/Jugendliche und Behörden, um an einer positiven Schulhauskultur zu arbeiten. Eine aktive Schulhauskultur setzt voraus, dass Lehrpersonen bereit sind, ihre Arbeit nicht nur auf die eigene Klasse zu beschränken, sondern auch das soziale Umfeld der Schülerinnen und Schüler zu berücksichtigen und eventuell externe Partner bei Projekten mit einzubeziehen. Eine frühzeitige Erkennung der Probleme der Schüler- und Lehrerschaft ermöglicht gezielte Maßnahmen im Sinne der Prävention, denn „Konflikte löst man am besten, wenn sie noch gar nicht vorhanden sind“.



Mit dem Spiel ich nicht!

Vom Umgang mit Ablehnung und Ausgrenzung

Heike Baum, Kösel Verlag, München 2002

Dieser praktische Ratgeber aus der Reihe „Emotionale Erziehung“ wendet sich an Eltern und Betreuungspersonal im Umgang mit Kindern zwischen 3 und 7 Jahren. Die darin enthaltenen Spiele und Übungen zielen darauf ab, die emotionalen und sozialen Kompetenzen der Kinder zu stärken, ein stabiles Selbstwertgefühl zu vermitteln und Erfahrungen mit Ungewohntem zu ermöglichen. Der einführende Informationsteil gibt Anregungen, wie Erwachsene Kinder unterstützen können, damit aus Fremden Freunde werden.

fahrungen mit Ungewohntem zu ermöglichen. Der einführende Informationsteil gibt Anregungen, wie Erwachsene Kinder unterstützen können, damit aus Fremden Freunde werden.



Gewalt in der Schule

Was Lehrer und Eltern wissen sollten – und tun können

Dan Olweus, Verlag Hans Huber, Bern 1995

Im ersten Teil dieses Buches geht es um Gewalterkennung, Gewaltformen und Gruppendynamiken sowie um einige Studien, die in den 80er und 90er Jahren in Skandinavien zum Thema Gewalt, Mobbing durchgeführt wurden. Im zweiten Teil werden konkrete Handlungsmöglichkeiten auf der Schulebene, auf der Klassenebene und auf der persönlichen

Ebene aufgezeigt. Sie haben zum Ziel, bestehende Gewalttäter-Gewaltopfer-Probleme innerhalb und außerhalb der schulischen Umgebung zu vermindern und die Entwicklung neuer Probleme zu verhindern. Im dritten Teil gibt es eine kurze Zusammenfassung der sehr positiven Auswirkungen des Interventionsprogramms, die in Untersuchungen nachgewiesen werden konnten. In 50 Prozent der Fälle konnte ein deutlicher Rückgang des Gewaltproblems und eine Verbesserung des Sozialklimas in der Klasse festgestellt werden. Die Umsetzung des Programms wurde auch von Seiten der Lehrpersonen sehr positiv bewertet und wird bereits in mehreren europäischen Ländern angewandt. Der vierte Teil enthält weitere praktische Ratschläge zur Durchführung des Programms in verschiedenen Schultypen.

Pädagogische Fachbibliothek

Amba-Alagi-Straße 10, 39100 Bozen

Bibliothekarinnen

Sabine Krapf, Sabine.Krapf@schule.suedtirol.it

Angelika Nussbaumer, Angelika.Nussbaumer@schule.suedtirol.it

Tel. 0471 416713, Fax 0471 416729

www.schule.suedtirol.it/pi

Öffnungszeiten

Montag bis Freitag

9.00 bis 12.30 Uhr

14.30 bis 16.30 Uhr

Donnerstag

8.30 bis 13.00 Uhr

14.00 bis 17.30 Uhr

